

Die am Freitag erneut gesunkenen Preise für Mais und Sojabohnen beleben das US- Exportgeschäft. Gestern wurden vom USDA Verkäufe von 500.000 mto Mais gemeldet, diese gingen zum Teil an Mexiko, nach Südkorea und nicht benannte Destinationen. Bei den Bohnen waren es 380.000 mto, ebenfalls ohne Angabe der Käufer, Marktbeobachter erwarten in den kommenden Tage weitere Veröffentlichungen. Die physischen US- Ausfuhren an Sojabohnen in der Woche bis zum 17. Oktober legten im wöchentlichen Vergleich um 858.000 auf 2,434 mio.mto zu, Analysten hatten mit 1,9 mio.mto gerechnet. Der US- Erntefortschritt ist weiter beachtlich, per Sonntag waren 81% der Bohnen eingebracht, 14% mehr als in der vorherigen Woche und im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre. Beim Mais legte der Fortschritt im wöchentlichen Vergleich um 18% auf 65% zu. Beobachter berichten von langen Warteschlangen vor den Erfassungsstellen und großen Bergen an Mais auf freier Fläche. Auch bei den US- Farmern sind die Läger prall gefüllt, auch weil zum Teil noch altertümliche Ware unverkauft auf den Höfen liegt. Ein Analyst der CO- Bank warnt die US- Farmer davor auf den an der Cbot zu erkennenden "Carry" zu setzen, ohne die späteren Termine entsprechend zu verkaufen, da er einen weiteren Fall der Preise für möglich hält. In Brasilien legte die Aussaat der Bohnen per Donnerstag von 8 auf 18% zu, vor einem Jahre waren es bereits 30%. In den brasilianischen Häfen kommt es aufgrund knapper Verfügbarkeit zu Wartezeiten bei der Verladung von Sojabohnen und Schrot, dies dürfte dem US- Exportgeschäft zuträglich sein. Die Rosario Grain Exchange erwartet für dieses Jahr in Argentinien eine Verarbeitung von 42,4 mio.mto Ölsaaten, das entspricht einem jährlichen Zuwachs von 37%. Den größten Anteil von 39 mio.mto verbuchen natürlich die Sojabohnen, das entspricht einem Zuwachs von 44%, nachdem die Verarbeitung in 2023 den niedrigsten Wert seit 22 Jahren darstellte. 2022 wurden zum Vergleich 31,1 mio.mto Bohnen verarbeitet. Den Export an Sojaschrot sieht die BAGE in diese Jahr bei 27,7 mio.mto, das entspricht einem Zuwachs von 45%. Der Weizen an der Cbot schloss gestern durchwachsen, die Marktteilnehmer sind bisher uneinig, wie sich die russische Entscheidung für die veränderte Exportpolitik auf den Markt auswirken wird. Beim heutigen elektronischen Handel zeigen sich durchweg schwächere Vorzeichen, lediglich das Öl legt etwas zu. Der US- Dollar legte am gestrigen Nachmittag nach der Eröffnung des US- Marktes zu. Anhaltend robuste Meldungen aus der US- Wirtschaft lässt eine US- Zinssenkung im November immer unwahrscheinlicher werden.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

